



Kaninchengarten



Copyright: Ines Nickolai, Juli 2019

Kleiner Ratgeber für Kaninchen
Diese Ausführungen sind nicht vollständig! Bitte lassen Sie sich **VOR** Anschaffung der Tiere von kompetenten Fachleuten beraten.

Haltung, Fütterung, Pflege

Haltung:

Ihre zukünftigen Kaninchen sollten bei der Anschaffung mindesten 10 Wochen alt sein und aus einer artgerechten Haltung kommen, idealerweise aus einem Tierheim.

Kaninchen werden bei guter Haltung ca. 10-12 Jahre alt. Dies sollte bei der Anschaffung mit bedacht werden.

Sie sind keineswegs als Kuscheltiere für Kinder geeignet, da sie Fluchttiere sind und nicht verschreckt und geschockt in eine Ecke gedrängt oder permanent durch die Gegend getragen werden wollen.

Pro Kaninchen müssen permanent (24h) mindestens 3 qm zur Verfügung stehen, bei größer werdenden Rassen entsprechend mehr. Im Handel erhältliche Heimtierställe reichen NICHT aus, um dem Bewegungsdrang der Kaninchen gerecht zu werden.

Kaninchen sind gesellige Tiere. Es sollten immer mindestens 2 Tiere gehalten werden. Bitte KEINE Einzelhaltung! Ein Meerschweinchen als Partner genügt NICHT, da die Tiere nicht miteinander kommunizieren können! Bei einem Pärchen sollte das Böckchen kastriert werden, da Kaninchen sich sehr stark vermehren (2-12 Jungtiere pro Wurf bis zu 8-jährlich sind keine Seltenheit, wenn man ihnen unkontrolliert freien Raum dazu lässt.). ACHTUNG! Nach der Kastration ist das Böckchen noch 6 Wochen zeugungsfähig!

Im Gehege oder Zimmer sollten genug Versteckmöglichkeiten und Abwechslung vorhanden sein. Ideal ist auch eine Buddelkiste, was den natürlichen Bedürfnissen der Tiere entspricht. Schön ist auch eine Plattform von welcher aus die Tiere ihre Umgebung von oben betrachten können. Kaninchen können in Innen- sowie auch in Außenhaltung leben.

Fütterung:

Die Zähne von Kaninchen wachsen ihr ganzes Leben lang. Der Abrieb des Zahnmaterials erfolgt durch blättrigen Nahrung, welche von ihnen zermahlen wird.

Gefüttert werden können unter anderem Salate, Möhrengrün, Kohlrabiblätter, Löwenzahn, Gräser, Zweige diverser Bäume, Kräuter und vieles mehr. Dies kostet Geld. Wenn Sie nicht dazu bereit sind, dieses Geld zu zahlen, sollten Sie sich lieber keine Kaninchen halten. Bitte KEIN Trockenfutter geben, da dieses meist nicht aus hochwertigen Zutaten besteht.

Haltung, Fütterung, Pflege

Den Kaninchen sollte immer genug frisches Wasser aus Näpfen angeboten werden. Die im Handel erhältlichen Trinkflaschen sind nicht geeignet. Heu als Raufutter und Stroh als Einstreu runden das Ganze ab.

Pflege:

Die Langohren sind sehr anspruchsvoll. Das Futter sollte mehrmals täglich überprüft und ggf. ausgetauscht werden.

Kot und Urin und nasse Einstreu sowie nasses Heu bzw. Stroh müssen täglich entfernt werden, da gerade in den Sommermonaten die Gefahr besteht, dass Fliegen ihre Eier auch im Kaninchenfell (meist am Hinterteil, wenn dieses feucht ist) ablegen. Die Fliegenlarven können in die Körperöffnungen kriechen, was für das Kaninchen lebensgefährlich ist. Die Krallen müssen in regelmäßigen Abständen kontrolliert und – wenn notwendig – gekürzt werden.

Die Ohren sollten ebenfalls regelmäßig einer Kontrolle unterzogen werden. Vor allen Dingen bei Widderkaninchen kann es zu Entzündungen kommen. Außerdem können sich Milben in den Ohren einnisten.

Im Winter ist es notwendig bei Außenhaltung auf eine gute Isolierung in den Verstecken zu achten. Hier können Holzbretter auf den Boden gelegt werden und es wird natürlich dicker eingestreut (Unterschicht Späne, Zwischenschicht kurzes Stroh, Oberschicht Stroh). Heu ist als Einstreu im Winter nicht so gut geeignet, da es nicht gut isoliert. Es sollte mehrmals täglich frisches Wasser angeboten werden und bei der Fütterung ist darauf zu achten, dass gefrorenes Futter entfernt wird.

Im Sommer müssen schattige Plätze vorhanden sein, da Kaninchen sehr anfällig bei Hitze sind. Steinplatten mit Wasser befeuchten und/oder feuchte Tücher aufhängen oder auslegen, kann den Tieren sehr helfen. Auch ist darauf zu achten, dass immer genug Wasser vorhanden ist.

Impfungen und Tierarzt

Notwendig sind bei Kaninchen halbjährliche Impfungen gegen tödliche und leider auch bei uns weitverbreitete Seuchen. Dies betrifft: Mixomatose sowie RHD 1 und RHD2 (auch Chinaseuche genannt). Bei diesen meist tödlich verlaufenden Krankheiten ist es unerheblich, ob die Tiere in Innen- oder Außenhaltung sind.

Durch den Tierarzt sollte auch vor den Impfungen jeweils kurze Gesundheitschecks erfolgen, ggf. auch eine Kotprobe untersucht werden, um andere Krankheiten auszuschließen.

Die Tierarztbesuche sind auch ein Kostenfaktor, welcher nicht unterschätzt werden sollte.

Ausführliche Ratgeber

Bitte informieren Sie sich **vor** Anschaffung dieser sensiblen und sehr anspruchsvollen Tiere ausführlich. Ein eventueller Verkäufer im Internet oder aber auch eine Zoohandlung können diese Beratung meist nicht leisten.

Mit Rat und Tat zur Seite, auch mit persönlicher Vorort-Beratung, steht Ihnen auch das Team von www.kaninchenwiese.de

Gern beraten Sie auch die Mitarbeiter in den örtlichen Tierheimen. Um genug Zeit für eine persönliche Beratung zu finden, würde eine vorherige Terminvereinbarung sicher von Vorteil sein.

Einige Tierärzte haben sich ebenfalls auf Heimtiere und besonders auf Kaninchen spezialisiert du können ebenfalls vor Anschaffung der Tiere beraten.

